



Foto: Holzrücken am „Siehnsen“ mit 2-PS
© Corinna Dahl

Holzrücken mit Pferden

Im Naturschutzgebiet „Obere Wümmeniederung“ liegt in der Flur „Siehnsen“ ein kleiner naturnaher Waldbestand. Alte Eichen mit ausladenden Kronen zeugen davon, dass hier ehemals Offenland existierte. Der Wald wird heute vorwiegend aus standortheimischen Kiefern und Birken gebildet, die sich hier vor Jahrzehnten natürlich angesiedelt haben. Das Wäldchen des „Siehnsen“ ist nicht Bestandteil eines größeren Waldgebietes sondern liegt als Gehölzinsel innerhalb des Weideprojektes „Wümmeweiden“ (NaturPlus 9/2013). Es ist damit von allen Seiten von Weideland umgeben und nicht über land- und forstwirtschaftliche Wege erschlossen.

Die alten Eichen und auch viele der windzerzausten Kiefern des „Siehnsen-Waldes“ sind aus Naturschutzsicht besonders wertvoll - sie sind ideale Horstbäume für den Rotmilan, den Mäusebussard und den Baumfalken und daher unbedingt erhaltenswert.

Obwohl nur ca. 2 ha groß ist der Waldbestand auch aus anderen Gründen ökologisch besonders wertvoll: Die größte Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft existiert zumeist in sogenannten Ökotonen, den Übergangsbereichen zwischen zwei benachbarten Lebensräumen. Hier finden sich einerseits viele Arten beider Biotoptypen, aber auch spezialisierte Arten, die nur in diesen schmalen saumartigen Grenzbereichen existieren können. Der „Siehnsen-Wald“ hat trotz seiner geringen Fläche einen beachtlichen Wald-Weide-Übergangsbereich von 770 Metern Länge.

Privatwald darf genutzt werden

Der Wald im „Siehnsen“ befindet sich in Privatbesitz und darf wirtschaftlich genutzt werden. Die NSG-Verordnung des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 1986 macht nur wenige Bewirtschaftungsvorgaben. So kommt es leider auch in Naturschutzgebieten immer wieder zu Holzeinschlägen, die den ökologischen Wert eines Waldbestandes verringern können. Gerade aus dieser Situation heraus entstehen seit zwei Jahren unsere „Wilden Wälder“ auf kreiseigenen Flächen - hier wird dem Naturschutz uneingeschränkt Vorrang eingeräumt.



Foto: Liegendes Totholz im Übergang zum Weideland
© Corinna Dahl

Privater Waldnaturschutz

Umso erfreulicher die Entwicklung am „Siehnsen“. Die Pächter der Waldfläche sind auch die Bewirtschafter des großen Beweidungsprojektes „Wümmeweiden“. Corinna Dahl und Matthias Kessler vom Biohof Quellen zeigen wie Wirtschaftlichkeit und Ökologie geschickt miteinander verbunden werden. In ihren Plan, Brennholz zu werben, wurden wir früh eingebunden. Zusammen mit dem AKN (Arbeitskreis Naturschutz in der Samtgemeinde Tostedt) wurde der „Siehnsen-Wald“ besichtigt und die Holzwerbung so abgestimmt, dass Nutzung und Naturschutz sich nicht widersprechen. So gilt hier, dass alle alten Eichen nicht nur wie selbstverständlich erhalten bleiben. Dort wo Birken oder Kiefern diese Licht liebenden Bäume zu stark bedrängen, können sie zukünftig zum Erhalt der Alteichen entnommen werden. Parallel wurden alle Bäume auf bestehende Greifvogelhorste abgesucht und diejenigen identifiziert, die dauerhaft für den Naturschutz erhalten bleiben. Aus dem verbliebenen Bestand können dann nach Bedarf weitere Einzelbäume entnommen werden.

Rückepferde - schonend und schön

Als Naturschutzbehörde haben wir uns sehr gefreut, dass Frau Dahl und Herr Kessler sich zusätzlich für das Holzrücken mit Pferden entschlossen haben. Mit dieser alten, beinahe nostalgisch anmutenden Arbeitstechnik wird insbesondere der schleichenden Bodenverdichtung im Wald vorgebeugt.

Falsche Maschineneinsätze führen im Wald immer wieder zu oberflächlich kaum sichtbaren Veränderungen im Boden, die jedoch gravierende ökologische und auch wirtschaftliche Probleme verursachen. Das wichtige Porenvolumen des Bodens wird unter hohem Maschinendruck verringert. Der Luftanteil im Boden nimmt dabei ab. Die Folgen dieser Verdichtungen sind gefürchtet. Sie verhindern bei Niederschlägen unter anderem ein rasches Versickern des Regenwassers. So entsteht Staunässe, die das gesamte Bodenleben einschließlich der Baumwurzeln schädigt. Das sensible Ökosystem des Bodens ist dann oft für Jahrzehnte aus dem

Gleichgewicht gebracht. In unserem Fall schonen die Pferde nicht nur den sensiblen Waldboden, auch die Anlage von gehölzfreien Rückegassen für den Maschineneinsatz wird vollständig vermieden. Zusätzlich profitieren die wertvollen umliegenden Grünlandflächen des Beweidungsprojektes „Wümmeweiden“. Der Pferdeinsatz verhindert dort Verletzungen und Verdichtungen der sensiblen Grasnarbe. Mit Kay Stolzenberg hat man einen Unternehmer gefunden, der das Holzrücken seit Jahren professionell anbietet. Mit seinen Pferden Polka und Liberté ist er ein eingespieltes Team. Wir lassen jetzt einfach die Bilder sprechen:



© Corinna Dahl



© Corinna Dahl



© Corinna Dahl

Als Naturschutzabteilung freuen wir uns besonders, dass unsere Anstrengungen zum Schutz unseres bedrohten Naturerbes auch von privater Seite so kreativ und wirksam unterstützt werden.

Armin Hirt

Zahlen.Daten.Fakten zum „Siehnsen-Wald“

Größe:	ca. 2 ha
Lage:	Innerhalb des Beweidungsprojektes „Wümmeweiden“ im NSG „Obere Wümmeniederung“
Schutzstatus seit:	NSG Verordnung vom 26.02.1986
Besonderheit:	Privatwaldinsel, von Weideflächen umgeben
Eigentümer:	Privat
Weitere Infos:	Natur Plus 9/13 unter www.landkreis-harburg.de/naturplus

Herausgeber:

Landkreis Harburg

Abt. Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

E-Mail: UNB@lkhamburg.de

Internet: www.landkreis-harburg.de/naturplus

Telefon: 04171 / 693 – 296

Idee: Armin Hirt

Umsetzung: Niels Vollmers

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter www.landkreis-harburg.de abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bilder beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial anderer Bilddatenbanken (z.B. www.pixelio.de) verwendet.